

# Medieninformation

77/2022

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin  
Diana RothDurchwahl  
Telefon +49 3578 33-1910  
Telefax +49 3578 33-1999[presse@statistik.sachsen.de](mailto:presse@statistik.sachsen.de)

Kamenz, 8. Juni 2022

## Sächsische Gesundheitswirtschaft erholt sich 2021

Die Entwicklung der sächsischen Gesundheitswirtschaft<sup>1)</sup> zeigte bis zum Ausbruch der Corona-Krise 2020 einen nahezu kontinuierlichen Aufwärtstrend. Nach dem Rückgang der Bruttowertschöpfung (BWS) 2020 um preisbereinigt 2,6 Prozent gegenüber 2019 in diesem Wirtschaftsbereich ließ sich 2021 eine deutliche Erholung feststellen. Wie die Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL) in ihren vorläufigen Ergebnissen mitteilt, stieg die BWS in der sächsischen Gesundheitswirtschaft gegenüber 2020 nominal (in jeweiligen Preisen) um gut 600 Millionen Euro auf mehr als 13 Milliarden Euro. Real, also unter Ausschaltung von Preiseinflüssen, ergab sich ein Plus von 3,5 Prozent. Die BWS der Gesamtwirtschaft Sachsens stieg dagegen 2021 binnen Jahresfrist mit preisbereinigt 2,6 Prozent weniger stark (2020: -4,5 Prozent). Im Ergebnis erbrachte die Gesundheitswirtschaft das zweite Jahr in Folge rund 11 Prozent der gesamtwirtschaftlichen BWS in Sachsen und überstieg damit leicht sogar das Vorkrisenniveau 2019 um 0,3 Prozentpunkte.

Die BWS in Sachsens Gesundheitswirtschaft wurde 2021 von rund 285 000 Erwerbstätigen erzielt. Ihre Zahl wuchs seit 2008 faktisch ununterbrochen und stieg im Vergleich zu 2020 um 2,5 Prozent. In der Gesamtwirtschaft war 2021 binnen Jahresfrist dagegen erneut ein moderater Beschäftigungsabbau um 0,1 Prozent (2020: -0,8 Prozent) zu verzeichnen, der u. a. auf die Auswirkungen der Coronapandemie zurückzuführen sein dürfte. Folglich erhöhte sich der Erwerbstätigenanteil der Gesundheits- an der Gesamtwirtschaft in Sachsen 2021 auf fast 14 Prozent. Diese Entwicklung unterstreicht auch in der Krisenzeit die Bedeutung der Gesundheitswirtschaft als wichtiger Wachstumstreiber für die sächsische Wirtschaft insgesamt.

---

1) Wirtschaftszweigbezogene Abgrenzung der Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AG GGRdL) nach Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

**Auskunft erteilt: Frau Mosinska, Tel.: 03578 33-3432**

**Daten sind für alle 16 Länder erhältlich.**

**Weitergehende Veröffentlichungen im Internet:**

<https://www.statistik.sachsen.de/html/gesundheitswirtschaft.html> und

<https://www.statistikportal.de/de/ggrdl>

**Statistisches Landesamt**  
des Freistaates Sachsen  
Macherstraße 63  
01917 Kamenz

[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

**NEU**

**Twitter:** @Statistik\_SN

**Auskunftsdienst**

Telefon +49 3578 33-1913  
Telefax +49 3578 33-1921  
[info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

**Bestellung von Publikationen**

Telefon +49 3578 33-1240  
[vertrieb@statistik.sachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.sachsen.de)

\* Informationen zum Zugang für verschlüsselte / signierte E-Mails / elektronische Dokumente sowie De-Mail unter  
[www.statistik.sachsen.de/html/kontakt.html](http://www.statistik.sachsen.de/html/kontakt.html)

Informationen nach DSGVO unter  
[www.stla.sachsen.de/datenschutz.html](http://www.stla.sachsen.de/datenschutz.html)

**Bruttowertschöpfung in der Gesundheitswirtschaft und der Gesamtwirtschaft in Sachsen 2008 bis 2021**

Jahr	Gesundheitswirtschaft <sup>1)</sup>			Gesamtwirtschaft	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt, verkettet	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt, verkettet	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an der Gesamtwirtschaft	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
Millionen Euro	%	%	%	%	
2008	7 657,4	x	9,1	-0,1	
2009	8 098,2	3,0	9,9	-4,6	
2010	8 593,4	5,0	10,1	3,5	
2011	8 930,7	3,6	10,0	3,5	
2012	9 294,8	2,2	10,2	0,7	
2013	9 760,4	-0,9	10,4	0,2	
2014	10 087,8	-0,2	10,2	3,3	
2015	10 495,8	1,7	10,3	1,9	
2016	11 025,9	2,5	10,4	1,8	
2017	11 255,9	0,5	10,3	2,4	
2018	11 755,0	2,3	10,4	0,8	
2019	12 410,3	2,8	10,5	1,5	
2020	12 485,4	-2,6	10,8	-4,5	
2021	13 126,3	3,5	10,8	2,6	

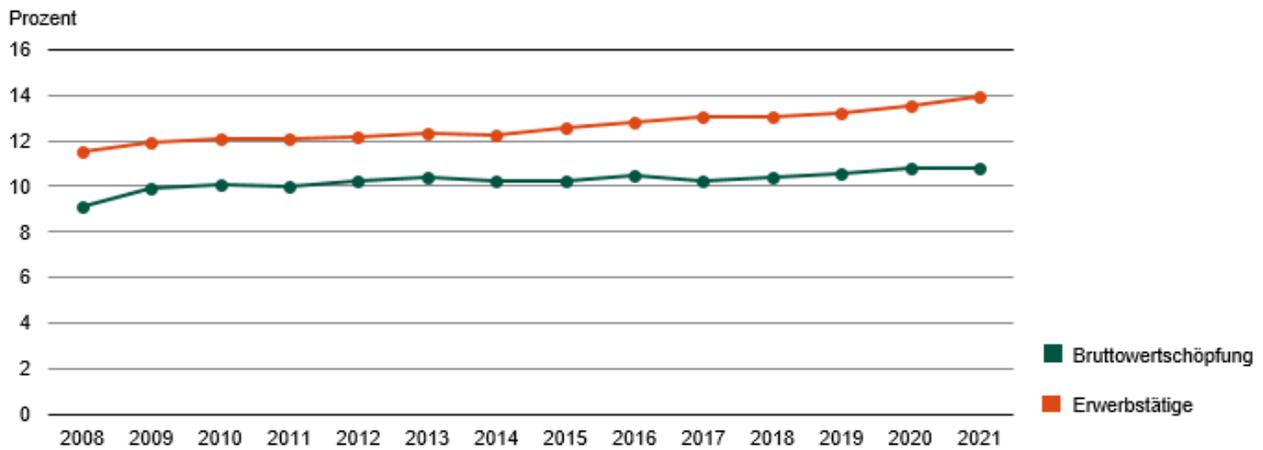
**Erwerbstätige in der Gesundheitswirtschaft und der Gesamtwirtschaft in Sachsen 2008 bis 2021**

Jahr	Gesundheitswirtschaft <sup>1)</sup>			Gesamtwirtschaft	
	Erwerbstätige	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an der Gesamtwirtschaft	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	1000 Personen	%	%	%	%
2008	227,4	x	11,6	0,6	
2009	233,0	2,4	11,9	-0,4	
2010	238,0	2,1	12,1	0,6	
2011	238,6	0,3	12,1	0,2	
2012	242,2	1,5	12,2	0,8	
2013	247,1	2,0	12,3	0,6	
2014	246,0	-0,4	12,2	0,3	
2015	251,6	2,3	12,5	-0,2	
2016	259,4	3,1	12,8	0,8	
2017	265,9	2,5	13,0	1,0	
2018	269,8	1,5	13,1	0,9	
2019	273,2	1,3	13,2	0,5	
2020	278,3	1,9	13,5	-0,8	
2021	285,4	2,5	13,9	-0,1	

1) Aufgrund eines Quellenwechsels ab dem Berichtsjahr 2014 ist ein Vergleich mit den Ergebnissen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich.

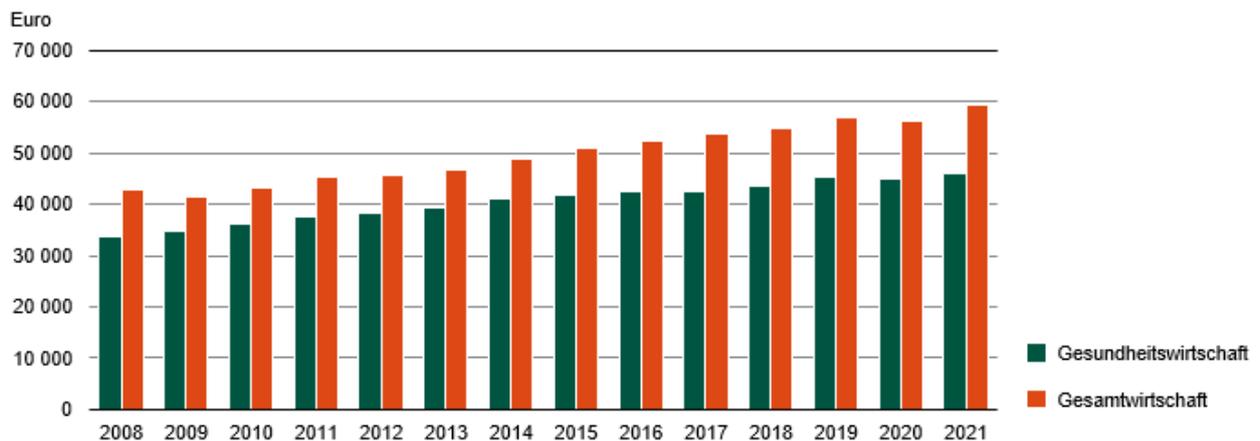
Datenquellen: AG GGRdL, Wertschöpfungs-Erwerbstätigen-Ansatz, Berechnungsstand: Juni 2022; AK VGRdL, Berechnungsstand: November 2021 / Februar 2022 (VGR des Bundes); AK ETR, Berechnungsstand: Februar 2022 (VGR des Bundes); Angaben ab 2017 vorläufig.

**Anteil der Bruttowertschöpfung (in jeweiligen Preisen) und der Erwerbstätigen in der Gesundheits- an der Gesamtwirtschaft in Sachsen 2008 bis 2021**



Datenquellen: AG GGRdL; Wertschöpfungs-Erwerbstätigen-Ansatz der Länder, Berechnungsstand: Juni 2022; Angaben ab 2017 vorläufig.

**Bruttowertschöpfung (in jeweiligen Preisen) je erwerbstätiger Person in der Gesundheitswirtschaft und in der Gesamtwirtschaft in Sachsen 2008 bis 2021**



Datenquellen: AG GGRdL; Wertschöpfungs-Erwerbstätigen-Ansatz der Länder, Berechnungsstand: Juni 2022; Angaben ab 2017 vorläufig.